

## FAQ für die Website (DE)

### Allgemeine Fragen zum Programm

#### **Zulassungsvoraussetzungen**

*Was sind die Zulassungsvoraussetzungen für das MIRAI-Programm?*

Das MIRAI-Programm steht Studierenden, jungen Berufseinsteigenden und Doktorand\*innen aus Europa, Zentralasien und dem Kaukasus offen. Bewerber\*innen müssen logischerweise starkes Interesse an Japan sowie eine Ausrichtung auf eine der thematischen Gruppen des Programms nachweisen.

Wichtig hierbei ist, dass Personen, die bereits mehr als sechs Monate in Japan verbracht haben (z. B. durch ein Auslandssemester), nicht teilnehmen können, da das Programm speziell für Personen mit noch wenig internationaler Erfahrung ausgerichtet ist.

#### **Bewerbungsprozess**

*Wie kann ich mich bewerben?*

An der TU Wien kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass das Team von JASEC generell eine wertvolle Ressource für Bewerbungen im japanischen Raum darstellt. Sie teilen Ausschreibungen und Austauschmöglichkeiten über ihre Website und Instagram und sind im Allgemeinen sehr hilfsbereit mit ihrer Unterstützung.

Der Bewerbungsprozess für das MIRAI-Programm selbst wird jedoch von der japanischen Botschaft in Wien verwaltet. Interessierte müssen ein offizielles Formular einreichen, das von JICE gehostet wird (über die Website der Botschaft verlinkt). Studierende der TU Wien, die keine österreichische Staatsangehörigkeit besitzen, müssen sich über die japanische Botschaft ihres Heimatlandes bewerben.

*Welche Unterlagen werden benötigt?*

- Immatrikulationsbescheinigung der Universität, in unserem Fall der TU Wien
- Sammelzeugnis des Hauptstudiums
- Abschlusszeugnis eines früheren Studiums (falls vorhanden)
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben (als Teil des Bewerbungsformulars, kein PDF!) sowohl für das Programm selbst als auch für die jeweils interessanteste Themengruppe
- Kopie des Reisepasses
- Aktuelles Foto

Es gibt keinen Platz für ein Empfehlungsschreiben im Bewerbungsformular, und dieses ist auch nicht erforderlich. Es kann jedoch unter Umständen hilfreich sein, Referenzen im Motivationsschreiben oder im Lebenslauf anzugeben, um die Bewerbung zu stärken. JASEC ist beispielsweise innerhalb der österreichischen Sphäre gut vernetzt und bekannt - es ist allerdings immer natürlich wichtig, vorab solche Referenzen abzusprechen.

*Muss ich einen Nachweis über meine Englischkenntnisse erbringen?*

Für Personen mit englischer Muttersprache oder Studierende mit einer österreichischen Matura oder vergleichbaren Qualifikationen ist kein Nachweis über die Englischkenntnisse erforderlich, da die erfolgreich abgelegte Matura das B2-Niveau in Englisch automatisch

bestätigt. Bewerber\*innen aus anderen Ländern müssen ihre Sprachkenntnisse im Bewerbungsprozess eventuell nachweisen, wobei die sprachlichen Fähigkeiten der Motivationsschreiben geprüft werden. Sollte bei Zweifeln ein zusätzlicher Nachweis erforderlich sein, wird dieser angefordert.

*Wann ist die Bewerbungsfrist und (wie) sollte ich mich vorbereiten?*

Die Fristen variieren jährlich und je nach Land. In Österreich begann 2024 die Bewerbung sechs Monate vor Beginn des Programms und war etwa drei Wochen lang möglich. Um deine Chancen zu maximieren, empfehle ich eine frühzeitige Vorbereitung der allgemeinen Unterlagen und ein durchdachtes Konzept für das Motivationsschreiben, was beides gut im Voraus erledigt werden kann.

*Wie kompetitiv ist das Programm?*

Die Plätze im MIRAI Programm sind stark begrenzt und ich habe auch von keinen landesspezifischen Quoten gehört. 2024 wurden jedenfalls mehr als 2.000 Bewerbungen für nur 85 Plätze eingereicht.

Ich vermute stark, dass eine höchst individuelle und durchdacht konzipierte Bewerbung die Chancen auf Zulassung erheblich verbessern kann: Gut ausformulierte persönliche Interessen und eine intellektuelle Verbindung zu Japan, die über Anime oder Mangas hinausgeht, vereinten alle akzeptierten Teilnehmer\*innen, mit denen ich über ihre Bewerbung gesprochen habe. Es empfiehlt sich also, diese Punkte in den Vordergrund zu stellen. Wenn man beispielsweise einen passenden akademischen Fokus hat (z. B. vergleiche ich persönlich in meiner Diplomarbeit Bahnhöfe in Europa und Japan), ist das sicherlich von Vorteil.

### **Kosten und finanzielle Abdeckung**

*Welche Kosten werden vom Programm übernommen und welche Ausgaben habe ich selbst?*

Das japanische Außenministerium übernimmt Flüge, Unterkunft, Verpflegung und Transport während offizieller Aktivitäten sowie die Reiseversicherung. Persönliche Ausgaben wie private Einkäufe, Aktivitäten oder zusätzliche Mahlzeiten sind von den Teilnehmer selbst zu tragen.

Zur Orientierung: Tägliche persönliche Ausgaben in Tokio lagen in meiner Gruppe zwischen 1.000-1.500 JPY (aktuell, da der Yen sehr schwach ist, sind das zwischen 6-10€), abzüglich Shopping.

### **Visa und Reisevorbereitungen**

*Hilft das Programm bei der Beantragung eines Visums und ist generell eines erforderlich?*

Ja, das Programm bietet Unterstützung bei der Beantragung eines Kurzzeitvisums, falls erforderlich. Österreichische Staatsbürger können, wie nahezu alle EU-Länder, jedoch visumfrei für bis zu 90 Tage unter Tourismus- und Kulturprogrammen reisen.

*Werden Reisen und Unterkünfte vom Programm organisiert?*

Alle Reise- und Unterkunftsarrangements, einschließlich Flüge, Hotels und lokale Transportmittel für offizielle Aktivitäten, werden vom Programm organisiert. Eine private An- und Abreise (und somit auch eine Verlängerung des Aufenthalts in Japan) ist nicht möglich.

### *Gibt es vorbereitende Sitzungen vor der Reise?*

Ja, Teilnehmende nehmen an mindestens zwei Online-Sitzungen teil, die die Logistik, die japanische Kultur und die Etikette abdecken. Für Interessierte wird etwas weiterführendes Material bereitgestellt.

### Fragen zum Programminhalt

#### *Welche Themen werden in den Vorlesungen und Sitzungen behandelt?*

Die Themen variieren je nach thematischer Gruppe, beinhalten aber häufig Nachhaltigkeit, Innovation, Diplomatie, Energiepolitik sowie die kulturelle und wirtschaftliche Landschaft Japans. Für Gruppe 5 - Environment and Green habe ich das im Rahmen des Erfahrungsberichts festgehalten.

#### *Was war der beeindruckendste Besuch oder die wichtigste Präsentation?*

Für mich war der Vortrag im japanischen Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI) besonders eindrucksvoll aufgrund der Tiefe und Detailliertheit, was eine kritische Reflexion über europäische und japanische Perspektiven ermöglichte. Auch die anschließende Diskussion war sehr intensiv und spannend und es war überraschend zu sehen, wie unterschiedlich die expliziten Ansätze von EU und Japan trotz gemeinsamer Ziele und dem beidseitigen Bekenntnis zu den Pariser Klimazielen sind.

#### *Gibt es Möglichkeiten zum Networking?*

Ja, zahlreiche! Teilnehmende können sich mit japanischen Studierenden, Forscher\*innen, Regierungsvertreter\*innen und Fachleuten auf formeller Ebene in Vorträgen, Workshops und anderen informellen Treffen austauschen. Der Austausch von Visitenkarten ist Japan-typisch gewünscht und ein gegenseitiges Hinzufügen auf LinkedIn ebenfalls oft möglich.

#### *Können Teilnehmer über die thematischen 6 Gruppen hinweg zusammenarbeiten?*

Die Zusammenarbeit zwischen den Gruppen ist aufgrund der unterschiedlichen Zeitpläne und Abläufen sehr begrenzt, aber während gemeinsamer Aktivitäten, wie z. B. kulturelle Ausflüge oder am Ende des Programms, sehr limitiert möglich.

#### *Wie sieht ein typischer Tag im Programm aus?*

Ein typischer Tag umfasst drei Mahlzeiten (Frühstück, Mittag- und Abendessen), und abseits davon morgendliche Vorlesungen, Betriebsbesichtigungen am Nachmittag und schließlich kulturelle Aktivitäten und Freizeit am Abend. Während der Zeitplan tagsüber also sehr voll ist, sind die späteren Abende im Allgemeinen frei für persönliche Erkundungen anhand der Interessen der Teilnehmenden.

### Informationen zur Reise

#### *Welche Art von Unterkunft wird bereitgestellt?*

Soweit ich es mitbekommen habe, wohnen alle Teilnehmenden in hochwertigen 4-Sterne-Hotels und teilen sich jeweils ein Zimmer mit einer anderen Person gleichen Geschlechts. Die Zimmer verfügen über ein eigenes Bad und sind nach japanischen Standards sehr geräumig.

*Werden Mahlzeiten gestellt und werden diätetische Bedürfnisse berücksichtigt?*

Frühstück, Mittagessen und Abendessen werden vom Programm organisiert und bezahlt. Das Frühstück war in unserem Fall das Hotelbuffet. Diätetische Einschränkungen werden berücksichtigt, da Vorlieben während der Bewerbung bereits erfragt werden und nach Annahme zum Programm nochmals bestätigt werden müssen.

*Gibt es auch freie Zeit, um Japan unabhängig zu erkunden?*

Nach dem Abendessen war üblicherweise Freizeit, normalerweise von etwa 19 Uhr bis 23 Uhr, sodass wir nahe gelegene Sehenswürdigkeiten oder Stadtviertel gemütlich erkunden konnten. Nach 23 Uhr mussten wir zurück im Hotel sein, mit Ausnahme des letzten Tages des Programms, an dem es keine Einschränkungen gab.

Nach dem Programm

*Was wird von den Teilnehmenden nach dem Programm erwartet?*

Nach dem Programm müssen wir nun unsere Erfahrungen durch Präsentationen, Berichte oder Veranstaltungen teilen. Das kann sowohl Online als auch Offline passieren, beispielsweise als Blogpost oder im Rahmen einer Vorlesung. Außerdem muss man vor dem Heimflug aus Japan JICE als Programmkoordinatoren direktes Feedback in einem Online-Formular geben.

*Wie fördert das Programm meine akademische und berufliche Karriere?*

Die Teilnahme stärkt die interkulturelle Kommunikation, fördert berufliche Netzwerke und liefert wertvolle Einblicke in internationale Themen, was in meinen Augen den Lebenslauf aufwertet und zukünftige Möglichkeiten in diesem Themenfeld stärkt. Außerdem erhält man Zugang zum JICE-Alumni-Netzwerk, bestehend aus gleichgesinnten Menschen aus ganz Europa und Japan.

## FAQ for the Website (EN)

### General Questions about the Program

#### **Eligibility Criteria**

*What are the eligibility criteria for the MIRAI Program?*

The MIRAI Program is open to students, young professionals, and PhD candidates from Europe, Central Asia, and the Caucasus. Eligible applicants must demonstrate a strong interest in Japan as well as alignment with one of the program's thematic groups.

It is important to note that candidates who have previously spent at least six months in Japan (e.g. due to an exchange semester) are not eligible, as the program is tailored to those in the early stages of international engagement.

#### **Application Process**

*How can I apply?*

At TU Vienna, from personal experience I can attest that the JASEC team is a valuable resource for international program applications. They share opportunities and guidance via their website and Instagram and are generally very helpful.

However, the application process for MIRAI itself is managed by the Japanese Embassy in Vienna. Applicants must submit an official form provided by JICE (linked on the Embassy's website). Students from TU Vienna who are not Austrian nationals must apply via the Japanese Embassy in their home countries.

*What documents are required?*

- Enrollment certificate from your university, in our case TU Vienna
- Recent academic transcript
- Transcripts of previous studies (if applicable)
- CV
- Motivation letter (part of the application form, not a PDF!) for both the program and your group of choice
- Copy of your passport
- Recent headshot photograph

While there is no space in the application form for a letter of recommendation and that one is not mandatory, including references during the motivation letter or the CV may strengthen your application. However, be advised that you should always talk with your references before putting them into any kind of form.

*Do I need to provide proof of English proficiency?*

For people with English as their native language and students with an Austrian Matura or similar qualifications, proof of English proficiency is unnecessary, as these demonstrate a B2 English level. Applicants from other systems will have their language skills assessed through the application process, with additional documentation requested if needed.

*When is the application deadline, and (how) should I prepare?*

Deadlines vary annually and by country. In my case, the application opened six months before the program started and remained open for approximately three weeks. To maximize

your chances, I recommend the early preparation of documents and a thoughtful motivation letter, which can both be easily done in advance.

#### *How competitive is the program?*

The program is highly competitive, with limited spots and no country-specific quotas that I have heard of. For example, in 2024, over 2,000 applications were submitted for 85 places. I believe that a strong, unique application can greatly improve your chances. Highlighting personal interests and your connection to Japan united all accepted participants, so be sure to put a strong focus on these points. If you have a fitting academic focus (e.g. I compare train stations in Europe and Japan for my diploma thesis), that is surely a plus.

#### **Costs and Financial Coverage**

##### *What costs does the program cover, and what expenses will I have?*

The Japanese Ministry of Foreign Affairs covers flights, accommodation, meals and transportation during official activities, and travel insurance. Personal expenses, such as shopping, activities or additional meals, are the participant's responsibility. For reference, such daily personal expenses in Tokyo ranged between 1,000-1,500 JPY for my group (which, accounted for the weak Yen at the time of writing, is approximately 6-10€) if you do not count shopping expenses.

#### **Visa and Travel Arrangements**

##### *Does the program assist with visas, and is one required?*

Yes, the program provides support for short-term visa applications if required. However, Austrian nationals can travel visa-free for up to 90 days under tourism and cultural programs.

##### *Are travel and accommodation organized by the program?*

All travel and accommodation arrangements, including flights, hotels, and local transportation for official activities, are managed by the program. Private arrangements (like an extended stay in Japan) are not possible.

##### *Are there preparatory sessions before the trip?*

Yes, participants attend at least two online sessions covering logistics, Japanese culture, and etiquette. Additional reading materials are provided but not mandatory.

#### Questions About Program Content

##### *What topics are discussed in the lectures and sessions?*

Discussions vary by thematic group but commonly include sustainability, innovation, diplomacy, energy policies, and Japan's cultural and economic landscape. For Group 5 - Environment and Green, please refer to the review.

##### *What was the most impactful visit or presentation?*

For me, the session at the Japanese Ministry of Economy, Trade, and Industry (METI) was particularly impactful for its depth and detail, fostering critical reflection on European and Japanese perspectives. The subsequent discussion was also very intensive and exciting and it was surprising to see how different the explicit approaches of the EU and Japan are despite their common goals and the mutual commitment to the Paris climate goals.

*Are networking opportunities provided?*

Yes, participants interact with Japanese students, researchers, government officials, and professionals through formal sessions, workshops, and informal meetups. The exchange of business cards and LinkedIn-accounts is possible and highly recommended.

*Can participants collaborate across thematic groups?*

Cross-group collaboration is very limited due to distinct schedules but somewhat possible during shared activities, such as cultural excursions or program wrap-ups.

*What does a typical day in the program involve?*

A typical day includes three meals (breakfast, lunch and dinner), morning lectures, site visits, and cultural activities as well as free time in the evening. While the schedule is busy, later evenings are generally free for personal exploration to your interests.

### Practicalities During the Trip

*What type of accommodation is provided?*

Participants stay in high-quality 4-star hotels, sharing rooms with another participant of the same gender. Rooms include private bathrooms and are spacious by Japanese standards.

*Are meals provided, and are dietary needs accommodated?*

Breakfast, lunch, and dinner are provided. Dietary restrictions are well accommodated, as preferences are noted during the application and reconfirmed upon acceptance.

*Will there be free time to explore Japan independently?*

Evenings are free after dinner, typically from around 7 PM to 11 PM, allowing participants to explore nearby attractions, such as cultural sites or local neighborhoods. After 11 PM, participants are required to be back at the hotel except for the very last day of the program, which does not have any limitations.

### Post-Program Responsibilities

*What is expected of participants after the program?*

Participants are required to share their experiences through presentations, reports, or events. Feedback also has to be provided directly to the organizers before departing from Japan.

*How does the program benefit my academic and professional career?*

Participation strengthens cross-cultural communication, fosters professional networks, and provides insights into international topics, boosting your CV and future opportunities. Additionally, you gain access to the JICE-alumni-network of like minded people from all over Europe and Japan.